

Mögliche Strommangel-Lage im Winter

In den Wintermonaten könnte eine Stromknappheit auf uns zukommen. Im schlimmsten aller Fälle müsste auch mit wiederkehrenden Stromunterbrüchen gerechnet werden.

Netzabschaltungen als äusserste Massnahme würden sowohl unsere Kundschaft als auch unseren Betrieb stark beeinträchtigen, wie z.B.:

- Kommunikation (Festnetz-/Mobiltelefonie, Internet)
- Elektrische/elektronische Geräte/Maschinen
- Licht, Wasser/Abwasser, Klingel/Gegensprechanlage, elektr. Türen/Tore etc.
- Öffentlicher Raum (Geschäfte, Tankstellen, Licht-/Ampelsysteme, Parkhäuser etc.)
- Notrufdienst, Mahlzeitendienst, Medikamentenversorgung

Die Auflistung obiger Beeinträchtigungen ist natürlich nicht abschliessend.

Wir empfehlen unserer Kundschaft, sich zusammen mit Angehörigen, Freunden oder Nachbarn Gedanken zu machen und Vorkehrungen zu treffen, um mögliche Stromunterbrüche bestmöglich überbrücken zu können.

Eine gute Hilfe bietet der vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und von Alertswiss entwickelte allgemeine Notfallplan. Insbesondere Schritt 3 des Plans (Notvorrat/Hilfsmittel) und Schritt 4 des Plans (Notfallapotheke) sind auch für längere Stromunterbrüche relevant und beinhalten die wichtigsten Aspekte.

Der allgemeine Notfallplan ist verfügbar unter: www.alert.swiss/de/vorsorge/notfallplan.html.

Als ambulanter Gesundheitsbetrieb bereiten auch wir uns auf ein Stromausfall-Szenario vor mit dem Ziel, unsere Dienstbereitschaft im Eintretensfall möglichst beibehalten zu können. Allerdings können wir leider auch mit allen zur Verfügung stehenden Vorkehrungen nicht ausschliessen, dass es zu Einbussen unserer Einsatzbereitschaft und damit verbunden zu Leistungseinschränkungen kommen könnte.